



Kinderschutz in der Therapie

Beobachten, Erkennen, Handeln

Angehörige der Therapieberufe werden im Arbeitskontext immer wieder mit dem Thema Kindeswohlgefährdung konfrontiert. Ihre fachliche Perspektive sowie berufsethische und gesetzliche Verpflichtung zum Schutz von Kindern stellen wichtige Ressourcen für den interdisziplinären Kinderschutz dar, werfen aber auch Fragen auf:

- Was ist überhaupt eine Kindeswohlgefährdung?
- Wo liegen Beobachtungs- und Wahrnehmungschancen im Rahmen der Therapie?
- Welche Schritte sind bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu gehen?

In der Fortbildung werden sozialpädagogische und rechtliche Grundlagen zum Kindeswohl und seiner Gefährdung beleuchtet sowie das Vorgehen und wichtige Anlaufstellen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgestellt.

Ziel ist die Stärkung des Bewusstseins, die Schärfung der Beobachtung sowie die Erhöhung der Handlungskompetenzen von Therapeut:innen im Kinderschutzfall.

Zielgruppe: Logopäd:innen/Sprachtherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen und Pädagog:innen, auch für Berufanfänger:innen und Auszubildende geeignet

Referentin: Marie Seeliger M. A., Sprechwissenschaftlerin, Erfurt

Marie Seeliger ist als Sprechwissenschaftlerin in Sprachtherapie, Beratung und Sprecherziehung tätig. Ihr therapeutischer Schwerpunkt liegt im Fachbereich der kindlichen Sprachentwicklung. Der Kinderschutz in der Sprachtherapie zählt zu ihren wissenschaftlichen Themenschwerpunkten. Hierfür leitet sie als Referentin Seminare und Workshops für Therapeut:innen, Pädagog:innen und Studierende.

Vor ihrer derzeitigen Lehrtätigkeit an der Universität Erfurt absolvierte sie den Studiengang Sprechwissenschaft (M.A.) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Termin: Freitag, 05.12.2025

14:00 - 18:00 Uhr

Fortbildungspunkte: 4

Teilnahmegebühr: 85,00 €

In der Pause wird für Kaffee und Tee gesorgt.